

# Laibacher Zeitung.

194.

Freitag am 25. August

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung ins Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofreie ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inserationsgebühren für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Insetationsämter“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

## Amtslicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Kabinettschreibens vom 6. d. Mts. Sich bestimmt gefunden, den geheimen Rath und Statthalter von Ober-Oesterreich, Eduard Freiherrn v. Bach, zu Allerhöchsthren Kaiserlichen Zivilkommissär, an der Seite Allerhöchsthres Oberkommandanten der 3. und 4. Armee, Feldzeugmeisters Freiherrn v. Heß, mit Vorbehalt seiner dermaligen Stellung als Statthalter allergnädigst zu ernennen.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. August d. J. den Staatsanwalt bei dem Landesgerichte in Neutitschein, Dr. Josef Beck, zum Ober-Staatsanwalt bei dem Preßburger Ober-Landesgerichte mit dem Range und Charakter eines Ober-Landesgerichtsraths allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. August l. J. den Supplenten für deutsche Sprache und Literatur am k. k. Lyceal-Gymnasium zu Porta nuova in Mailand, Jos. Müller, zum Professor desselben Faches an der philosophischen Fakultät der Universität zu Pavia allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Minister der Justiz hat eine der erledigten Ministerial-Konzipistenstellen beim Justizministerium dem Assessor des prov. Landesgerichtes in Agram, Stefan Barac, verliehen.

## Veränderungen in der k. k. Armee.

### Beförderungen:

Die Hauptleute: Josef Worowansky und Hieronimus Graf Zedtwitz des Pionnier-Korps zu Majors.

### Verleihung.

Dem pensionirten Hauptmann Andreas v. Kureba, der Charakter und die Pension eines Majors.

## Nichtamtlicher Theil.

### Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Wien, 23. August. Wie in Bukarest verlautet, hat der Sultan die vom Czar bestätigte Erneuerung der Dwornike Konstantin Kantakuzene und Emanuel Balianu zu Großbojaren, für ungiltig erklärt. Dasselbe Schicksal soll allen ähnlichen, von den russ. Machthabern getroffenen Verfügungen bevorstehen. Alle während der Okkupationszeit an Walachen verliehene Orden werden jetzt schon konfisziert und zu Gunsten des Staateschazes veräußert werden.

Die „C. Z. C.“ bringt vom südlichen Kriegsschauplatz Folgendes:

Aus Bukarest vom 13. August schreibt man: Halim Pascha hat den Verwaltungsrath beauftragt, aus Anlaß des bevorstehenden Einmarsches k. k. österreichischer Truppen die erste Sorge zur Herstellung der Straßen zu wenden.

Die in Bukarest mit der Avantgarde eingezogene Freiwilligen-Region hat Befehl zum Rückmarsche nach Rutschuk erhalten. Die Ausweisung der Fremden ist fortwährend und es wird mit Strenge darauf gesehen, das sich politische Flüchtlinge auf walachischem Boden weder ansammeln noch aufhalten.

Die Russen haben, wie bekannt, ihre Freiwilligen-Korps aufgelöst. Die Leute irren jetzt in Mehrzahl, dem größten Elende preisgegeben, im Lande umher; eine eigene Kommission wird ernannt werden, um diese Angelegenheit zu regeln, und dem Umherziehen der russischen Freiwilligen, da solches die öffentliche Sicherheit gefährdet, ein Ziel zu setzen.

Nach heute hier eingelangten Nachrichten aus Czernowitz vom 19. August sind bis jetzt im Ganzen höchstens 6000 Mann von den in der Moldau gestandenen russischen Truppen über den Pruth zurückgegangen; doch möchten in einigen Tagen sich größere Truppenmassen zum Rückzuge in Bewegung setzen. Die Truppen ziehen überdieß nicht in das Innere Bessarabiens, sondern nehmen hart am Pruth Positionen, die sie befestigen. Der Einmarsch der Truppen aus der Walachei in die Moldau hat am 14. August begonnen. General Soimonoff mit der Avantgarde zieht mit circa 6000 Mann gegen Jassy, ihm folgt General Anrep, der am 15. August in Tokschan stand, mit dem Hauptkorps. General Dannenberg bewegt sich nach Braila und Galacz. General Ciprandi mit seinem Korps stand am 13. August an der Jalomizza, um den Rückzug zu decken, und hat die Bestimmung nach Galacz erhalten.

Die jährlich wiederkehrenden Stürme im schwarzen Meere haben bereits begonnen; die neuesten Berichte von Varna melden von eingetretenem sehr stürmischem Wetter, das auf die Bewegungen der Flotten hemmend wirken dürfte.

Die Konsulate von England und Frankreich, welche vor Jahresfrist ihre Wirksamkeit in Bukarest einstellten, sind wieder in voller Thätigkeit. Der am 12. August in Bukarest eingetroffene französische Kanzler Hory wird am Napoleonstage die französische Flagge vor dem Konsulatsgebäude aufziehen.

In Giurgewo ist die Beschäftigung des Verkehrs, besonders am Hafenplatze, außerordentlich. Eine große Anzahl von Vergnügungsreisenden, namentlich Engländer, ist mit dem letzten Dampfboote angekommen. Die Verkaufslokale wimmeln von Käufern, und die großartigsten Bestellungen werden mit bedeutenden Provisionszusicherungen gemacht, wenn die Effektuirung vor Winters Anfang erfolgt.

### Kriegsschauplatz in der Ostsee.

Nach einer telegraphischen Depesche aus St. Petersburg wurde die Einnahme von Bomarsund am 19. August dort bekannt, und es hat diese Nachricht die größte Sensation gemacht. Die Polizei hält strenge darauf, daß über Kriegsergebnisse öffentlich nicht gesprochen wird.

Nach Berichten der „C. Z. C.“ aus St. Petersburg vom 18. August hat der k. k. österr. Gesandte, Herr Graf v. Esterhazy, die Garantienote des k. k. österr. Kabinetts am 16. August erhalten und unverzüglich dem Herrn Grafen v. Nesselrode die Mittheilung davon gemacht. Die Note, vom 9. August datirend, bringt die Noten der Westmächte vom 22. Juli mit den Andeutungen der Garantien, welche gefordert werden, zur Kenntniß des kais. russischen Kabinetts mit dem Beisatze, daß die dringendsten Rücksichten es sind, welche Oesterreich veranlassen, die westmächtl. Vorschläge wärmstens zu empfehlen. Oesterreich habe sich den von den Westmächten ausgesprochenen Ansichten dem Prinzipie nach beigegeben und gehe von dem

Gesichtspunkte aus, an dem die Westmächte festhalten.

Dieselbe Korrespondenz berichtet ferner: Aus Berlin ist im diplomatischen Wege heute die Anzeige eingelaufen, daß die Note des k. preuß. Kabinetts, worin die von den Westmächten aufgestellten Friedensbedingungen zur Annahme empfohlen werden, am 18. August nach St. Petersburg abgegangen ist. Preußen fordert in derselben gleichzeitig auf, Gegenanschläge zu machen, jedoch nur solche, die keine Gegenätze zu den von England und Frankreich geforderten Garantien bilden. Wie verlautet, war diese offiziöse Depesche von einer im vertraulichen Sinne gehaltenen Note begleitet, in welcher das k. russische Kabinet aufmerksam gemacht wird, daß sich die Forderungen von Periode zu Periode steigern, den Gipfelpunkt noch nicht erreicht haben, und daß es wünschenswerth wäre, dießmal den in seine Hände gelegten Faden zur Anknüpfung von Friedensverhandlungen sich nicht wieder entschlüpfen zu lassen.

## Korrespondenz.

Stein, 21. August.

Der 18. August, als der Geburtstag Seiner k. k. apost. Majestät des allergnädigsten Kaisers, wurde auch in der Stadt Stein auf eine würdige Weise gefeiert. Bei anbrechendem Tage verkündeten Pölerschüsse und die Tagsreville die Wichtigkeit des Tages. Um 9 Uhr war ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche abgehalten, wobei die sämtlichen Zivil- und Militärautoritäten erschienen, womit die Festlichkeiten für diesen Tag beendet waren. Sonntag den 20. wurde ein großes Diner im Fischer'schen Garten veranstaltet. Die Volkshymne und Toaste auf das Wohl des allerhöchsten Herrscherpaares ertönten in dem festlich decorirten Speisezimmer. Um 6 Uhr fing das Tombola-Spiel an, und nach beendetem Spiele fand in dem geschmackvoll gezierten Kasino-Saale ein glänzender Ball Statt. Fröhlich wogten die Paare in dem mit den Bildnisse des Kaisers geschmückten Räume, und aus allen Mienen strahlten Frohsinn und Heiterkeit.

Novic.

Marburg, 24. August.

Dr. P... Mit jedem Tage entwickelt unsere Kreishauptstadt mehr hauptstädtische Form. Die allerhöchst ausgesprochene Dampfschiffahrt auf der Drau, die Menge von Ansiedlungen und Neubauten, die freudig genährte Hoffnung: Marburg vielleicht denn doch bald als Bischofs-Sitz zu sehen, der rasch und prächtig fortschreitende Bau der Militär-Akademie u. sprechen für eine segensvolle Zukunft. Zur Einzeichnung für das Staatsanleihen war ein herzerhebender Zubrang. Für die emporblühende geistige Bildung unserer Jugend, also für die intellektuelle und moralische Zukunft der Stadt sprechen am besten die glänzenden Resultate der Prüfungen bei den Zöglingen unserer Kreishauptschule, im Institute der barmherzigen Schwestern, beim Musikvereine und vor Allem im Obergymnasium, wo 18 Zöglinge der achten Klasse sich der Maturitäts-Prüfung unterzogen, und alle das ehrenvolle Zeugniß der Reife erhielten. Unter den komfortablen Neuleistungen zum Vortheile des heimischen und reisenden Publikums zeichnen sich aus: Ehrenberg's Gasthof „zur Stadt Meran“ dem Bahnhofe gegenüber, und H. S. Lizzo's neues, am 6. August eröffnetes elegantes Kaffeehaus in der Magdalena-Vorstadt.

Zu den Belustigungen edlerer Art gehörte am 15. Juli Louis Eller's, des steirischen Paganini, viel besuchtes Konzert, am 17. eine großartige Produktion der Mitglieder der hiesigen Schwimmschule mit Musik, Salven, Gondelwettrennen &c., von der eine Stunde entlegenen Felberinsel bis zur Stadt. Bei den frohen Ereignissen im Weichbilde der Stadt fehlt es leider auch nicht an tragischen Begebenheiten in der engeren und weiteren Nachbarschaft. So erkrankte dieser Tage ein wohlhabender Landmann auf der Heimfahrt vom hiesigen Wochenmarke plötzlich in St. Margarethen an der Pest; während man ihm gastfrei die bestmögliche Hilfe leistete, traf ihn die erschütternde Nachricht, daß indeß sein Haus, Hof, Hab und Gut zusammen ein Raub der Flammen geworden seien.

Am 18. August Abends war Berichterstatter Zeuge eines furchtbaren Brandes in Warasdin, dessen drohendes Weitergreifen nur durch die Windstille so wie durch die Energie der k. k. Gensd'armee- und des Militärs verhindert wurde. Eine der stattlichsten Bäckereien mit einem Mehl- und Getreidevorrathe von 500 Meßer wurde in wenig Stunden vom verheerenden Elemente verzehrt.

## Oesterreich.

Wien, 23. August. (Das Nationalansehen.) Von Seite der im Stande der Militär-Bildungs-Anstalten befindlichen Herren k. k. Offiziere, dann dem Lehr- und Aufsichtspersonale sind 165.310 fl. gezeichnet worden.

Es waren gezeichnet am 22. August:  
in Ofen 24,934,816 fl., (die Beamten und Diener der Gerichtsbehörden im Pesther Oberlandesgerichts-Sprengel 104,473 fl.),  
in Zara 1,450,000 fl.,  
in Agram 5,254,850 fl.,  
in Laibach 3,875,390 fl.,  
in Klagenfurt 2,678,878 fl.,  
in Brünn 26,493,906 fl.,  
in Graß 9,942,309 fl., (Großhändler Anton Klausner neuerdings 60,000 fl.),  
in Prag 57,731,000 fl.,  
in Troppau 5,478,060 fl.,  
in Linz 16,165,393 fl.,  
in Oedenburg 20,577,809 fl. (im Zalaer Komitat 197,995 fl., Grafen Karl und Georg Apponyi 43,000 fl. Se. Erz. der hochw. Bischof Ranolder in Weßprim über die bereits gezeichneten 200,000 fl. neuerlich 120,000 fl.)

Wien, 21. August. Se. Maj. der König von Portugal und sein Bruder der Herr Herzog von Oporto werden sich morgen in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ferdinand Maximilian über Linz nach Ischl begeben, um Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin, dann den in Ischl befindlichen Aeltern Sr. Majestät des Kaisers Ihren k. k. Hoheiten des Hrn. Erzherzogs Franz Karl und der Frau Erzherzogin Sofie einen mehrtägigen Besuch abzustatten. Von Ischl wird Se. Majestät der König wieder nach Wien zurückkehren, und gleichzeitig dürfte dann auch Se. Maj. der Kaiser in Wien eintreffen.

— Von der südlichen Gränze Böhmens schreibt man, daß auch dort die Ernte eine äußerst gefegnete ist. Die meisten Feldfrüchte sind bereits heimgebracht. An den Kartoffeln zeigt sich bis jetzt noch keine Krankheits Spur.

— In neuerer Zeit sind viele deutsche Infanterie-Offiziere nach Konstantinopel gekommen, um in die türkische Armee einzutreten. Da indeß die großherrliche Infanterie ganz nach französischem Muster gebildet ist und nach französischem Reglement exercirt wird, überdieß auch die bei derselben angestellten französischen Offiziere diese Laufbahn ausschließlich für sich und ihre Landsleute in Anspruch nehmen, so ist für deutsche Infanterie-Offiziere nicht die mindeste Aussicht zu einer Anstellung in dieser Truppengattung vorhanden.

— In der großen, gegenwärtig in Brescia befindlichen Menagerie des Conte Massila ist am 14. l. M. ein Menageriedienner, als er den Käfig des Nashorns reinigen wollte, von dem Thiere getödtet worden. Der Besitzer der Menagerie, welche der

nöthigen Untersuchung halber auf behördliche Anordnung durch mehrere Stunden geschlossen wurde, setzte das Publikum in Kenntniß, daß der Unfall durch den Verunglückten selbst herbeigeführt worden sei; er habe, obwohl ihn das Thier nicht kannte, doch in den Käfig gehen wollen, wo ihn das Rhinoceros erdrückte.

— Seit dem 13. d. M., bis zu welchem Tage in München 338 Erkrankungen und 150 Todesfälle an der Brechrühr angemeldet waren, sind von den sämtlichen Aerzten Münchens, dann vom allgemeinen Krankenhause und dem Militärspitale weiter, als an der Brechrühr krank, am 13.: 55, am 14.: 56, am 15.: 104, und am 16.: 106 Individuen, im Ganzen sohin seit dem Anfange der Krankheit 659 Erkrankungen angemeldet worden. Die größte Zahl starb bisher im Verhältnis zu den Erkrankungsfällen am 12. d. M. die geringste Zahl seit diesem Zeitpunkt am 16. d. M., so daß eine Abnahme der Intensität der Krankheit erwartet werden darf. Am 17. d. M., Morgens 7 Uhr, wurde auf Veranstaltung mehrerer Personen in der St. Josefs-Spitalkirche ein feierliches Hochamt abgehalten, um vom Himmel die Abwendung der Brechrühr zu ersuchen. Andächtige aus allen Ständen wohnten in großer Zahl diesem feierlichen Bittgottesdienste bei. Auch in der St. Peterspfarrkirche werden täglich Abends 7 Uhr Bittgebete zu gleichem Ende abgehalten.

— Schwedischen Blättern zu Folge besteht die englisch-französische Seemacht im weißen Meere zur Zeit aus folgenden Schiffen: unter englischer Flagge: 1 Fregatte („Präsident“), 4 Korvetten, 1 Brigg und 1 Dampfschiff; unter französischer Flagge („Le Fort“) 5 Korvetten, 3 Schoonern und 5 Dampfschiffe. Das vereinigte Geschwader führt im Ganzen 374 Kanonen.

— Die Einnahmen der Dampfschiffahrtsgesellschaft des österreichischen Lloyd stellen sich im Monate Juni l. J. mit fl. 431,784 heraus, gegen fl. 255,324 im gleichen Monate 1853, wodurch sich ein Mehr von fl. 176,460 ergibt; diese Zunahme, vereint mit jener der ersten fünf Monate l. J., im Betrage von fl. 701,582 bildet im Ganzen ein Mehr von fl. 878,042 für den ersten Semester 1854, nämlich fl. 2,175,205 gegen fl. 1,297,163.

Triest, 23. August. Neueste Nachrichten aus der Levante mittelst des Lloyd dampfers „Imperatrice“ nach der „Trierter Btg.“. Die Landpost aus Konstantinopel wird durch die uns heute zukommenden Berichte vom 14. um 4 Tage überholt. Das „Journal de Constantinople“ reicht bloß bis zum 9., und enthält mithin für uns wenig Bemerkenswerthes. Demselben zufolge zählte das russ. Armeekorps, welches sich nach Brateschi zurückgezogen hatte, 5 Infanterie- und 5 Kavallerieregimenter, 5 Geschützbatterien und ein reitendes Kosakenregiment unter den Befehlen der Generale Soymonoff, Samariel, Paskowick und dem Stabsgeneral Votorie. Da es dort zu überwintern gedachte, so wurden unterirdische Wohnungen und Ställe errichtet und mit Stroh, Gerste und Mundvorrath massenhaft versehen. Am 30. Juli setzten sich jedoch alle Truppen unerwarteter Weise in drei Kolonnen nach der Moldau, Kaloja und Oltenizza eilfertig in Bewegung, ohne selbst die von ihnen in Brateschi errichteten Festungswerke zu zerstören. Halim Pascha und Sadik Pascha zogen mit einer Kavallerie- und Kosakenabtheilung dem russ. Korps nach und machten bei dieser Gelegenheit 14 Soldaten und einen Offizier, den Grafen Labshesni, zu Gefangenen. Letzterer war nach seiner Aussage der Ueberbringer dreier Proklamationen des Kaisers Nikolaus, in denen gesagt wird, daß Fürst Gortschakoff sich zur Armee verfügen und jedem Soldaten, der die Donau überschritten, eine Gratifikation von 2 Silberrubeln übergeben soll, daß die Regierung für Alle, welche am gegenwärtigen Kriege Theil nehmen, besondere Sorgfalt tragen und ihre Lage verbessern werde und endlich, daß die Russen, da Europa sich gegen Rußland verbündet, nach ihrer Heimat ziehen und dort, wie im J. 1812, den Feind erwarten werden. — Das „Journ. de Const.“ bezeichnet ferner das Gerücht von der Umzingelung und Vernichtung eines Korps Zuaven durch die Russen in der Dobrudscha als völlig ungegründet. — Die englische Regierung hat von der Donaugesellschaft zwei nicht tiefgehende Dampfer zum Kriegsdienste auf der Donau angekauft. Zu gleichem Zwecke hat die französische

Regierung den Dampfer „Sudaver“ an sich gebracht. Nach Barna werden ununterbrochen Mundvorräthe und Kriegsmaterial verschifft.

Ueber den Brand in Barna am 10. weiß man wenig Näheres. Der dritte Theil der Stadt ist eingedäschert. Zum Glück konnte man die namhaften Pulservorräthe absondern. Der Verlust der Franzosen ist minder bedeutend als jener der Engländer, welche ihren ganzen Mundvorrath verloren haben.

Dem „Osserv. triest.“ wird aus Athen gemeldet, daß Kalergis sich bei den Ministerberatungen von seinem Secretär vertreten lasse.

Die Cholera in Piräus scheint ihren höchsten Punkt erreicht zu haben. In der Stadt selbst starben freilich nur 2—3 im Durchschnitte, allein die Bevölkerung ist ganz ausgewandert, und der Rest beträgt kaum mehr 1000 Menschen. Dagegen sterben im französischen Spital täglich 22—26 Soldaten, und im englischen ebenfalls 3—4 Mann, da die Hälfte der Truppen auf dem Pentelikon ist, wo sie sich sehr wohl befinden. Auch in Athen sollen einige Fälle vorgekommen sein. Dieß veranlaßte die Regierung, dringendere Anstalten zu treffen zur Abwehr von der Stadt, wozu der englische Gesandte seine volle Zustimmung gibt; der französische sieht aber in jeder Sanitätsmaßregel nur ein Hinderniß, das man den französischen Truppen unter die Füße werfen will.

Troppau, 21. August. Die „Troppauer Btg.“ berichtet von einer Ueberschwemmung ungewöhnlicher Art. Das Wasser erreichte vom 19. auf den 20. d. Nachts den höchsten Stand. Am härtesten wurde die zwischen der großen Oppa und dem Mühlgraben gelegene Gegend betroffen. Viele Häuser sind stark beschädigt, mehrere bereits eingestürzt. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen, selbst das Vieh wurde überall erhalten. Auch der Teschner politische Bezirk wurde von Wassernoth heimgesucht, und die Stadt Teschen selbst hart betroffen. Weiter schreibt die „N. Z.“ von Prerau 21. August, wie daselbst die Ueberschwemmung Verheerungen anrichtete. Bis jetzt sind dort über 20 Häuser eingestürzt.

## Deutschland.

Berlin, 19. August. Se. Maj. der König haben geruht, am 16. d. M. Nachmittags um 1 Uhr im Schlosse zu Charlottenburg den in außerordentlicher Mission an Allerhöchstdero Hoflager entsandten kaiserlich österreichischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königl. spanischen Hofe, Grafen Georg Esterhazy, in einer Privat-Audienz zu empfangen, und aus dessen Händen das Schreiben Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich entgegenzunehmen, durch welches derselbe in obiger Eigenschaft bei Allerhöchstdenenselben beglaubigt wird.

Dresden, 10. August. In der katholischen Hofkirche fanden heute Vormittag 10 Uhr die Exequien für Se. Majestät den höchstseligen König Statt. Ihre Majestäten der König, die Königin und die Königin Witwe, so wie Ihre k. Hoheiten der Kronprinz und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie wohnten der Feierlichkeit in den königlichen Oratorien bei. Auf den Tribunen links vom Hochaltar befanden sich die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Staatsminister und eine zahlreiche Versammlung höherer Hof-, Civil- und Militärbeamten, auf den Tribunen rechts vom Hochaltar die Obersthofmeisterinnen, Hof- und Zutrittsdamen und viele Damen der höhern Gesellschaft; die Bänke des Schiffes der Kirche waren für die Herren und Damen katholischen Glaubensbekenntnisses so wie für das Kammerpersonal reservirt.

Nach einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters Fortenhauer haben Se. Majestät der König aus Anlaß des schmerzlichen Ereignisses, das Allerhöchstdenenselben und aller Sachsen Herz mit Behnmiß und Trauer erfüllt, gestern die Summe von 600 Thln. zur Vertheilung an Nothleidende und Bedrängte hiesiger Stadt demselben verabsolgen lassen.

Frankfurt, 19. August. An die Solennitäten, mit welchen gestern das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef von Oesterreich hier begangen wurde, schloß sich gestern Nachmittags ein Bankett an, welches die Offiziere des k. k. österreichischen Theils der hiesigen Bundesgarnison in der Mainfließ

zur Ehre des Tages veranstaltet hatten und bei dem die übrigen Offizierkorps durch besonders geladene Deputationen vertreten waren. Abends war die Kaserne des 1. Jägerbataillons illuminirt.

Nastatt, 18. August. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich wurde heute, wie immer, in festlicher Weise begangen.

### Schweiz.

Bern, 15. August. Das durch den Tessiner Konflikt gestörte freundschaftliche Verhältniß zwischen der Schweiz und Oesterreich wird, wenn auch langsam, doch allmählig wieder hergestellt. Die tessinische Deputation hat ihre Aufgabe vollbracht und General Dufour wie D. Kurale Bern verlassen. An ihre Stelle tritt nun die beiderseits, namentlich auch vom k. k. Minister des Auswärtigen in Wien gewünschte Kommission, welche eine Verständigung über die noch schwebenden Differenzpunkte herbei zu führen hat. Diese betreffen die Ausweisung einerseits der österreichischen Kapuziner aus dem Tessin, andererseits einiger Tausend Tessiner aus der Lombardei als Repressalie jener Maßregel. Unterdessen wird der Grenzverkehr zwischen Tessin und der Lombardei durch neuere Verfügungen der k. k. Regierung erleichtert. Namentlich findet die Vollziehung des internationalen Vertrages, laut welchem Tessin jährlich ein bestimmtes Quantum Getreide und Salz aus der Lombardei beziehen kann, keine Schwierigkeit mehr. Auch der Eintritt in die Lombardei ist den Tessinern von nun an gestattet, jedoch unter der Beschränkung, daß die Betreffenden zu diesem Behufe durch die Schweizer Bundeskanzlei bei der österreichischen Gesandtschaft ein motivirtes Begehren einzureichen haben. Man sieht nun der Bezeichnung gegenseitiger Bevollmächtigter entgegen, welche die endliche Ausgleichung herbeiführen sollen.

### Italien.

Turin, 19. August. Das Kloster Santa Croce ist zum Spital verwendet worden; die in demselben befindlichen Kanonissinnen wurden in der Nacht vom 17.—18. daselbst zu räumen genöthigt.

Die Klöster der P. P. Oblaten und Dominikaner sollen ebenfalls in Choleraspitäler umgewandelt werden.

### Frankreich.

Paris, 17. August. Die Eröffnung der Eisenbahn von Bordeaux nach Bayonne bis Dax wird am 26. d. im Beisein des Kaisers und der Kaiserin stattfinden, die alsdann auf ihrer Rückreise von Biarritz nach Paris zwei Tage zu Bordeaux verweilen werden.

Von Calais gingen am 10. d. etwa 300 Mann Jäger zu Fuß und Linien-Infanterie auf einem englischen Transportschiffe nach der Ostsee ab; die Einschiffung weiterer 300 Mann sollte unverzüglich erfolgen. Eine Korvette war mit einer Pulverladung für das Ostsee-Geschwader absegelt.

Aus London erfährt man, daß von dort in den letzten Tagen sieben Handelschiffe mit Artillerie-Material aller Art nach dem Orient abgegangen sind.

Aus Bayonne meldet der „Moniteur“, daß der Namenstag des Kaisers daselbst mit großem Pomp gefeiert worden sei. Der Kaiser hielt eine Truppenrevue, und wohnte mit der Kaiserin einem Fischeressen bei, worauf die Rückkehr nach Biarritz erfolgte. Abends war Feuerwerk und allgemeine Illumination.

Die Polizei scheint am 15. d. eine Rundgebung der geheimen Gesellschaften befürchtet zu haben, und hatte deshalb die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Es fiel jedoch nichts weiter vor, als daß eine Anzahl von Personen um 9 1/2 Uhr wiederholt der Republik Vivats riefen, und als man sie verhaften wollte, in der Volksmasse verschwanden.

### Spanien.

Die „España“ schreibt: Es scheint, daß es Herr Mon aus besonderen, nicht mit der Politik in Verbindung stehenden Beweggründen nicht angemessen gehalten hat, den ihm angebotenen Gesandtschaftsposten in Wien anzunehmen. Nach der „Epoca“ soll

der nach Konstantinopel bestimmt gewesene Hr. Gonzalez Bravo zu diesem Posten designirt sein.

Das Ayuntamiento von Madrid hat außerordentliche Kredite zur Beschäftigung von 4000 Arbeitern in Madrid und 4000 andern Arbeitern bei dem Isabellenkanal, so wie auch zum Rückkauf aller Waffen, die nicht der Nationalmiliz angehören, bewilligt.

### Türkei.

Konstantinopel, 14. August. Ein furchtbares Mißgeschick waltet in diesem Kriege über beide kriegführende Parteien. Rußland und die Westmächte haben einander bis jetzt nur gleichsam mit Ferngläsern gemessen und schon hat man auf beiden Seiten Opfer zu beklagen, wie nach dem blutigsten Feldzug. Schreckliches meldet man von den Verheerungen durch Krankheiten in den Reihen der in Bulgarien stehenden englisch-französischen Truppen. Die Division Canrobert ist besonders hart betroffen worden, von den 12.000 Mann, aus welchen sie besteht, sind bis jetzt 3000 Mann der Cholera und dem Typhus erlegen. Man kann aus dieser furchtbaren Zahl von Todesfällen in so kurzer Zeit auf den Zustand der übrigen Truppentheile schließen. Auch unter den Engländern wüthen Krankheiten, doch erfährt man über die entfernter von Barna befindlichen Mannschaften keine so genauen Angaben. Die an sich ungesunde Gegend hat durch die wechselnde Witterung dieses Sommers und durch die Ausdünstungen der schlecht verscharren, vielfach unbedräuben oder im Wasser liegenden Leichen einen verderblichen Charakter angenommen, welcher besonders heftig auf Truppen wirken mußte, die mit der Schnelligkeit der Dampfkraft aus ganz anderen klimatischen Verhältnissen dahin versetzt wurden. Die Herabstimmung der Gemüther durch die Seekrankheit, das gedrängte und unbewegliche Leben bei der Ueberfahrt war eine schlechte Vorbereitung zur Akklimatisirung. Dazu gesellte sich die Unthätigkeit in den Standquartieren, der Mangel des Kriegsfeuers und die beim besten Willen mangelhafte Verpflegung. Derartige Umstände mußten dem Würgengel der aus Frankreich eingeschleppten Epidemie ein entsetzliches Erntefeld bereiten.

Gestern traf nun auch mit einem französischen Kriegsdampfer die traurige Nachricht ein, daß Barna von einer Feuersbrunst verheert worden sei, wobei ein Theil der Magazine vernichtet wurde. Die näheren Angaben fehlen noch, da der Postdampfer des Lloyd, der vorgestern eintreffen sollte, noch heute nicht angekommen ist; er wurde wahrscheinlich zurück gehalten, um österreichisches Gut darauf aus dem Brande zu flüchten.

Die Anstalten zu einer Landung auf einem Küstenpunkte des schwarzen Meeres sind insofern fortgesetzt worden, als in den letzten Tagen die Remorque der Transportschiffe in's schwarze Meer fortgesetzt und beendigt wurde, so daß im Bosphorus kein einziger der großen Dreimaster mehr zu sehen ist. Es heißt jedoch, daß der Sanitätsrath der Westarmee ein mehrtägliches zusammengedrängtes Leben der Truppen auf den Schiffen, besonders wenn unruhiges Meer Seekrankheit erzeugen würde, als sehr bedenklich für den Fortschritt der Epidemie erklärt habe.

Ueber den Küstenpunkt, welcher für die Landung ausersehen ist, herrscht das tiefste Geheimniß, nur die Admirale und Obergenerale haben davon Kenntniß; bei den Türken sollen selbst die höchsten Militärs und die Minister keine Mittheilung erhalten haben, weil man bei der großen Schwierigkeit der Unternehmung und bei der furchtbaren Verantwortlichkeit, welche auf den Führern der Expedition lastet, nicht genug Vorsicht und Mißtrauen walten lassen kann. Das strenge Geheimniß, welches hier und auf dem Kriegsschauplatz über das Ziel der Expedition beobachtet wird, kontrastirt zu auffällig mit der lauten Verkündigung im englischen Parlamente, daß es auf Sebastopol abgesehen sei, um nicht die Ueberzeugung zu wecken, daß man ein ganz anderes Ziel im Auge habe. Jene Erklärung war wohl nur auf die ruhige Heimsendung des Parlaments berechnet. Wenn man indes dort den Sturm solcherweise beschworen hat, so dürfte es mit dem Pontus Euxinus nicht so leicht werden; denn

seit gestern raset der Sturm wieder über die treulosen Gewässer. (Triest. Ztg.)

### Rußland.

Die „Gazeta Warszawska“ vom 17. August meldet: In Folge der Rückkehr des Fürsten-Stathalters von Polen, Grafen Paszkewitsch-Eriwanski, hat der General-Adjutant Graf Klügiger zu Folge der Anordnung des Fürsten-Stathalters und übereinstimmend mit dem kaiserlichen Ukas vom 9. (21.) März 1854 das Amt des Militär-gouverneurs von Warschau übernommen. Diejenigen, welche an ihn in dieser Eigenschaft ein Anliegen haben, wird derselbe täglich um 10 Uhr Früh in seiner Wohnung im Regierungsgebäude nächst der königlichen Münze empfangen.

### Neueste Post.

Wien, 23. August. Der „Siebenbürger Bote“ schreibt in seiner Nummer vom 19. d.: Am 17. d. M. Abends ist Sr. Excellenz der Herr FML. Graf v. Coronini, Commandant des serbisch-banatischen Armeekorps, von Kronstadt in Hermannstadt eingetroffen. Seit dem 16. d. Abends befindet sich in Hermannstadt der türkische Generalstabsobers Omer Bey, welcher von dem Oberkommandanten Omer Pascha beauftragt wurde, den österreichischen GM. Popovich von Russisch hieher zu begleiten, um Sr. Excellenz den Hrn. Armeekorpskommandanten FML. Grafen Coronini zu begrüßen, und zu Hochdessen Verfügung zu bleiben. Zu gleichem Zwecke ist am 18. d. M. Morgens der walachische Oberst Boinescu in Hermannstadt eingetroffen, welcher Sr. Excellenz dem Herrn Korpskommandanten von der walachischen Verwaltung die Beglückwünschungs- und Einladungsschreiben überbrachte und den Auftrag hat, die kaiserlich österreichischen Truppen auf ihrem Einmarsche in die Walachei zu begleiten.

Man schreibt der „Dest. Corr.“ aus Odessa vom 15. d. Mts.:

Laut hier aus Tiflis eingelangten Briefen sollen die kaukasischen Bergvölker unter Anführung eines Sohnes Schamyl's eine Razzia in die Provinz Tiflis unternommen, und bei dieser Gelegenheit manche Greuelthaten begangen haben. So wurde ein ungefähr 80 Werste (10 Meilen) von Tiflis entfernt liegendes Gut des russischen Generals Tschefstschewatse überfallen, geplündert, die Kinder, eine Gouvernante und die Dienerschaft des Generals gemordet, und dessen Frau und die Schwägerin, Fürstin Orbelian, gewaltsam weggeführt. In Tiflis brachten diese Nachrichten bedeutenden Schrecken hervor, und man bietet die disponiblen Militärkräfte auf, um sie den Kaukasern entgegenzuwerfen. — Die hier liegenden zwei Lanciers-Regimenter haben Auftrag erhalten, in Eilmärschen nach der Krim abzugehen. — Die Dampfmaschine der gestrandeten Fregatte „Tiger“ ist noch immer nicht gehoben worden, obgleich man ununterbrochen an der Bergung derselben arbeitet. Aus dem Eichenholze der Fregatte werden Toilettesachen, Küstchen, Rahmen, Zigarrenspitzen u. s. f. erzeugt, welche, mit der Bezeichnung „Tiger“ versehen, guten Absatz finden, und selbst nach dem Innern Rußlands verführt werden.

Telegraphische Nachrichten aus Odessa vom 18. d. M. bestätigen, daß am 17. (29.) Juli General Wrangel den Selim Pascha bei Bajazed auf das Haupt schlug, wobei die Russen 4 Kanonen, 16 Fahnen erbeuteten und 370 Gefangene machten. Privatbriefe berichten seither die Einnahme der Stadt Bajazed durch die Russen.

### Telegraphische Depeschen.

Kopenhagen, 22. August. Gestern Abends ging das Schiff „la Reine Hortense“ mit französischen und englischen Bevollmächtigten nordwärts, und landete bei Vedbeck in der Nähe der königlichen Residenz Stodsborg. — Nachrichten aus Bomarsund v. 16. d. melden: Nach stattgehabter Kapitulation Bomarsund's reisten Baraguay und ein Sekretär der englischen Gesandtschaft in Schweden nach Stockholm, angeblich um die Regierung zum Anschlusse an die Westmächte zu bewegen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.  
Wien 23. August Mittags 1 Uhr.

5% Metall, stellten sich heute etwas niedriger, mit 85 1/2, befalligen Bank-Aktien mit 1293; Lotto-Anlehen, das fortwährend für auswärtige Rechnung gesucht, sich über 92 gehoben hatte, ging schließlich auf den Kurs von gestern, 91 1/2, zurück.	
Die Devisen wurden abermals um 1 vCt. billiger und blieben durchgehend auszuboten.	
Amsterdam — Augsburg 118 1/2 Brief. — Frankfurt 118 Brief. — Hamburg 86 1/2 Brief. — Livorno — London 1.30. — Mailand 118. — Paris 139 1/2.	
Staatsanleiheverschreibungen zu 5%	85 1/2 — 85 1/2
detto S. B. " 5%	95 — 96
detto Gloggnitzer m. R. " 5%	90 1/2 — 91
detto " " 4 1/2%	75 1/2 — 75 1/2
detto " " 4%	68 1/2 — 66 1/2
Staatsanl. v. J. 1850 mit Rückz. 1%	89 1/2 — 90
detto 1852 " 4%	87 — 88
detto " " 3%	52 1/2 — 52 1/2
detto " " 2 1/2%	42 1/2 — 42 1/2
detto " " 1%	17 1/2 — 17 1/2
Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5%	81 — 81 1/2
detto anderer Kronländer	78 — 79
Lottie-Anlehen vom Jahre 1834	221 — 225
detto 1839	131 — 134 1/2
detto 1854	91 1/2 — 91 1/2
Banco-Obligationen zu 2 1/2%	56 — 57
Obligat. des L. B. Ant. v. J. 1850 zu 5%	94 1/2 — 95
Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück	1290 — 1293
detto ohne Bezug	1066 — 1068
detto neuer Emission	1020 — 1023
Escompte-Aktien	94 — 94 1/2
Kaiser Ferdinands-Nordbahn	172 1/2 — 172 1/2
Wien-Kraaber	79 1/2 — 80
Budweis-Kinz-Grundbesitzer	262 — 264
Preßb. Tyrn. Eisenf. 1. Emission	15 — 20
2. " mit Priorit.	30 — 35
Oedenburg-Wien-Neusiedler	60 — 60 1/2
Dampfschiff-Aktien	585 — 587
detto 12. Emission	563 — 565
detto des Lloyd	550 — 555
Wiener-Dampfmühl-Aktien	130 — 130 1/2
Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5%	— 96
Nordbahn	— 87 1/2
Gloggnitzer	82 — 83
Donau-Dampfschiff	85 1/2 — 86
Como Rentscheine	14 — 14 1/2
Stierhagen 40 fl. Lose	84 — 84 1/2
Windschgräb-Lose	29 1/2 — 29 1/2
Waldstein'sche	29 — 29 1/2
Reglevich'sche	10 1/2 — 10 1/2
Kaiserl. vollwichtige Ducaten-Agio	22 1/2 — 22 1/2

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 24. August 1854.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 vCt. (in G.M.)	85 3/8
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.	134
Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5%	80 1/8
Lotto-Anlehen v. J. 1854	92 11/16 fl. in G. M.
Aktien der Niederösterr. Escompte-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl.	471 1/4 fl. in G. M.
Bank-Aktien pr. Stück	1282 fl. in G. M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt	1722 1/2 fl. in G. M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	58 fl. in G. M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M.	550 fl. in G. M.

Wechsel-Kurs vom 24. August 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.	116 3/4 Bf. Ufo
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver.) eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß. Guld.)	116 Bf. 3 Monat
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	85 1/2 Bf. 2 Monat
Leipzig, für 100 Thaler	172 1/2 2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	11-20 Bf. 3 Monat.
Mailand, für 300 Dester. Lire, Gulden	115 1/2 2 Monat.
Paris für 300 Franken	137 Bf. 2 Monat.
R. R. vollw. Münz-Ducaten	20 5/8 pr. Cent. Agio.

Gold- und Silber-Kurse vom 23. August 1854.

Kais. Münz-Ducaten Agio	Brief.	Geld.
detto Rand- detto	22 1/2	22 1/4
Napoleons d'or	22	21 3/4
Souverains d'or	9 16	9 14
Friedrichs d'or	16.10	16.6
Preussische	9.25	9.23
Engl. Sovereigns	9.41	9.10
Ruß. Imperiale	11.36	11.34
Doppel	9.29	9.28
Silberagio	31 3/4	31 3/4
	19 1/2	19 1/4

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 23. August 1854.

Hr. Fürst Josef v. Brede, k. preuß. Garde-Oberst; — Hr. Kajetan Podesta, Tribunalarth; — Hr. Dr. Friedrich Gert, k. bairischer Appellationsrath; — Hr. Michael Colodrovich, Konsulsbeamte; — Hr. Georg v. Tscheppe, k. preuß. Major; — Hr. August Böhm, k. preuß. Beamte; — Hr. Karl Friedenthal; — Hr. Kajetan Mariani; — Fr. Amalia Calisto; — und Hr. Karolina Mund, Private; — und Hr. Eugen Girardelli, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Sterz, Dr. der Me-

dizin; — Hr. Jakob de Kar, Handelsmann, — und Hr. Georg Benwell, englischer Privatier, von Wien nach Triest. — Hr. Josef Rieger, k. preuß. Gymnasial-Professor, von Wien nach Mailand. — Hr. Alois Sgardelli, Advokat, von Agram nach Triest. — Hr. Josef Thomas, pens. Verpflegungsverwalter, von Luffen. — Hr. Karl Werner, Maler, von Wien nach Venedig. — Fr. Magdalena Parisi, Handelsmanns-Gattin, von Graz nach Triest.

3. 1334. (2)

## Besezung der Lehrerstelle an der evangelischen Schule in Laibach.

Bei der neu errichteten Schule der evangelischen Gemeinde H. und A. G. in Laibach kommt die Lehrerstelle zu besetzen. Lehrgegenstände sind die Elementarwissenschaften, nämlich: Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche Sprache u. s. w.; der jährliche Gehalt bei 26—30 wöchentlich zu ertheilenden Stunden ist auf 300 fl., Dreihundert Gulden, festgestellt.

Diejenigen Lehr- oder Predigamts-Kandidaten, welche nach der politischen Schulverfassung ihre Qualifikation auszuweisen vermögen, und sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich mit ihren Bewerbungsgesuchen unter Beifügung der erforderlichen Moralitäts- und Kenntnißzeugnisse bis zum 30. September 1854

an den Vorstand der evangelischen Gemeinde in Laibach zu wenden, und sich über ihre Confession auszuweisen.

Kandidaten der evangelischen Theologie H. G. erhalten bei sonstiger gleicher Befähigung den Vorzug.

Laibach den 19. August 1854.

Das Präsidium des Vorstandes der evangel. Gemeinde in Laibach.

Gustav Heimann. Th. Elze, Pfarrer.

3. 1297. (2)

R. k. privil.

## RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ (Adriatischer Versicherungs-Verein).

Gegründet in Triest im Jahre 1834.

Gewährleistungsfond 6,000,000 fl.

## Sektion der Versicherungen auf das Leben des Menschen.

Die gefertigte Direktion beehrt sich hiemit bekannt zu machen, daß in Folge der Beschlußfassung der Aktionäre und nach erhaltener hoher Genehmigung, die k. k. privil. Riunione Adriatica di Sicurtà und auch die Versicherungen auf das Leben des Menschen, in allen ihren verschiedenen Combinationen, den von ihr bisher betriebenen Versicherungsoperationen angereicht hat.

In dieser neuen Unternehmung war die Riunione vorzüglich von dem Wunsche geleitet, die Lebensversicherungen auch in unserem Staate zu jener allgemeinen Geltung zu bringen, deren sie sich bereits in allen jenen Ländern erfreuen, wo ihr Wesen und ihr Zweck hinlänglich bekannt sind, und ihre Wohlthaten auf alle Schichten der Bevölkerung sich erstrecken. Um dieses Ziel zu erreichen, machte sie, nach vorgenommenen Studien, ein ebenso einfaches als liberales System zur Grundlage ihrer Operationen, welches, auf der einen Seite die Solidität der Gesellschaft befestigend, auf der andern dem Publikum die weiteste Bahn zur allgemeinen Versorgung eröffnet.

Unter den verschiedenen Versicherungsarten, welche die Riunione eingeht, nehmen vermöge ihrer allgemeinen Anwendungsfähigkeit, der Vortheile, welche sie bieten, und ihrer rein moralischen Natur, die Versicherungen von Kapitalien, zahlbar nach dem wann immer erfolgenden Ableben einer bestimmten Person, den ersten Rang ein. Durch sie kann ein jeder Familienvater mittelst eines kleinen jährlichen Betrages (Prämie) seinen Angehörigen ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Kapital nach seinem Ableben sichern. Diese Versicherungen werden in zweifacher Weise geleistet:

a) Mit Theiligung der Versicherten am Gewinne der Gesellschaft, ohne daß sie gehalten wären, etwaige, durch außerordentliche Zufälle erleidene entstehende Verluste gut zu machen, wodurch der Vortheil entspringt, daß je länger die Lebensdauer der versicherten Person, desto mehr das Anfangs versicherte Kapital anwächst, oder desto minder die jährlichen Prämienzahlungen werden;

b) ohne Theil am Gewinn, welche Versicherungsart entweder eine Prämienverminderung, nach einem Anwachs des versicherten Kapitals zuläßt, da die Billigkeit der betreffenden Prämien diese Eventualitäten ausschließt.

Nächstem übernimmt die Riunione Adriatica:

1. Versicherungen von Kapitalien, zahlbar wenn das Ableben des Versicherten innerhalb bestimmter Jahre statt findet, vorzüglich zur Garantie von Schuldforderungen geeignet.

2. Versicherungen von Kapitalien, zahlbar nach dem Ableben einer von zwei versicherten Personen, oder erst nach dem Ableben beider.

3. Versicherungen von Kapitalien und Pensionen zu Gunsten einer bestimmten, nach dem Ableben des Versicherten überlebenden Person (Ueberlebensversicherungen).

4. Versicherungen von Leibrenten, zahlbar während der ganzen Lebensdauer des Versicherten, in jährlichen, 1/2 oder 1/4 jährlichen Raten, gegen bare Einzahlungen oder Abretung von Grundstücken an die Gesellschaft.

5. Versicherungen von Kapitalien und Pensionen, zahlbar bei Erreichung bestimmter Altersjahre, mittelst welcher Jedermann für das vorgedachte Alter sich eine jährliche Pension oder ein Kapital sichern kann.

6. Aussteuer-Versicherungen zur Ausstattung der Söhne und Töchter.

7. Versicherungen von Kapitalien, zahlbar bei Erreichung eines bestimmten Lebensjahres an den Versicherten selbst, oder im Falle seines früheren Ablebens, an seine Erben.

Die Gewährleistungskapitalien der Riunione, ihre bekannte Loyalität und Pünktlichkeit in Lösung ihrer eingegangenen Verbindlichkeiten bieten dem Publikum die vollkommenste Sicherheit; deshalb schmeichelt sich die Gesellschaft, auch in dieser neuen Unternehmung sich mit jenem allgemeinen Vertrauen beehrt zu sehen, welches ihr bisher in den anderen von ihr behandelten Versicherungszweigen in so reichem Maße zu Theil wurde, und durch dessen Stütze allein das vorgedachte Ziel, nämlich die Verbreitung und Verallgemeinerung einer Anstalt, die so mächtig auf Familien- und Nationalwohl wirkt, erreicht werden kann.

Der ausführliche Geschäftsplan, enthaltend die Prämientabellen, Versicherungsbedingungen, Formulare zu Versicherungsdeklarationen, so wie jede beliebige Auskunft werden im Bureau der Gesellschaft in Triest, Palazzo Carciotti Nr. 808, so wie bei allen Agenten der Monarchie und im Auslande bereitwilligst ertheilt.

Triest, im Juli 1854.

## Von der Direktion

der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà

Mit Bezugnahme auf obige Kundmachung verpflichtet sich die gefertigte Haupt-Agentenschaft zur Uebernahme aller Gattungen von Anträgen zur Lebensversicherung und wird bereitwilligst jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Laibach am 12. August 1854.

## Die Haupt-Agentenschaft für Krain:

S. Nadamlenzki.

Bureau in der St. Peters Stadt Haus-Nr. 8.

## Agenten in Krain:

Barthelma Sellen in Senoersch.  
Johann Kapelle in Mödling.  
Julius Anton Barbo in Gurkfeld.  
Eduard Stubel in Ratshach.  
Barthelma Peuk in Lustthal.

3. 1344. (1)

## Ankündigung.

In dem stark besuchten Gast- und Bräuhause zum „goldenen Löwen“ in Neustadt wird ein verreckender Kellner, welcher jedoch einiges Vermögen besitzen müßte, unter sehr vortheilhaften Bedingungen sogleich aufgenommen, und dort über persönliche oder portofreie Anfragen Aufklärung ertheilt.

Neustadt am 22. August 1854.

Franz Skaberne.

3. 1315. (1)

Ein Fräulein, welches im Gefange sowohl theoretisch als praktisch, vollkommen ausgebildet, wünscht Unterricht zu ertheilen.

Anzufragen am Jakobsplatz Nr. 148, 2. Stof.

## Gulden

Hr. Georg Bachor, Grundbes.	40
" Peter Panian, dto.	20
" Peter Panian, dto.	40
" Johann Schager, dto.	40
" Michael Bertin, dto.	20
" Stefan Bertin, dto.	20
" Jure Stefan, dto.	20
" Johann Panian, dto.	20
" Peter Panian, dto.	20
" Johann Schute, dto.	40
" Jure Fink, dto.	20
" Michael Gasperizh, dto.	20
" Michael Gasperizh, dto.	50
" Jure Kusma, dto.	40
" Stefan Ekevitsch, dto.	40
" Johann Lamut, dto.	50
" Stefan Gasperizh, dto.	70
" Michael Frij, deo.	20
" Johann Butala, dto.	40
" Jure Panian, dto.	40
" Johann Fleg, dto.	20
" Georg Fleg, dto.	20
" Peter Panian, dto.	40
" Mathias Bukouz, dto.	20
" Mathias Ferman, dto.	40
" Gregor Gersin, dto.	40
Hr. Helena Schus, dto.	40
" Mathias Springer, dto.	40
" Josef Fermann, dto.	50
" Johann Gersin, dto.	70
" Mathias Smrefar, dto.	20
" Andreas Zherne, dto.	20
" Mathias Primiz, Gutsinhaber	1500
" Franz Kasteliz, Verwalter zu Krupp	500
" Anton Fajar, Realitätenbes.	100
" Leopold Pubeg, dto.	80
" Mathias Benzhibz, dto.	80
" Anton Schugel, dto.	20
" Johann Sedlar, Grundbes.	40
" Jakob Schusterizh, dto.	50
" Josef Supanzhibz, dto.	20
" Mathias Schusterizh, dto.	40
" Stefan Stukel, dto.	20
" Jakob Grabe, dto.	20
" Johann Kobetizh, dto.	40
" Alois Flore, dto.	20
" Johann Kolbesen, dto.	160
" Johann Murchizh, dto.	40
" Peter Turk, dto.	40
" Adam Ivan, dto.	20
" Michael Schalz, dto.	20
" Peter Berderber, dto.	40
" Niko Stabacher, dto.	50
" Stefan Gorsche, dto.	40
" Georg Adam, dto.	20
" Georg Stefanizh, dto.	40
" Georg Gorsche, dto.	40
" Joh. Grabez u. Georg Mettesch, dto.	50
" Mathe Barizh, dto.	20
" Johann Staudacher, dto.	20
" Josef Grabe, dto.	20
" Michael Kraker, dto.	20
" Johann Wandouz, dto.	20
" Peter Adam, dto.	20
" Georg Grebez, dto.	20
" Michael Bertin, dto.	20
" Josef Gregorizh, dto.	20
" Josef Staudacher, dto.	60
Hr. Maria Zimermanizh, dto.	20
Hr. Marko Kriskan, dto.	20
" Johann Muschizh, dto.	20
" Mathias Muschizh, dto.	20
" Michael u. Georg Stefanizh, dto.	40
" Jolek Panian, dto.	20
" Johann Gorsche, dto.	20
" Georg Vertin, dto.	40
" Georg Murchizh, dto.	50
" Mathias Stefanizh, dto.	40
" Georg Muschizh, dto.	60
" Michael Kusma, dto.	40
" Georg Rogina, dto.	40
" Johann Rogina, dto.	20
" Georg Rogina, dto.	20
" Georg Rogina, dto.	20
" Michael Mettesch, dto.	20
" Johann Zwerizh, dto.	20
" Johann Lakner, dto.	40
" Georg Lakner, dto.	20
" Peter Kump, dto.	20
" Peter Stefan, dto.	20
" Johann Gwelizh, dto.	20
" Mathias Fortun, dto.	20
" Michael und Peter Puchek, dto.	40

## Gulden

Hr. Peter Medosch, Grundbes.	20
" Johann Puchek, dto.	40
" Georg Radoviz und Stefan Puchek, dto.	40
" Peter Derschai, dto.	20
" Johann Adam, dto.	20
" Jure Sittar, dto.	20
" Stefan Adam, dto.	20
" Georg Stefan, dto.	20
" Michael Schalz, dto.	50
" Johann Gosche, dto.	40
" Peter Braidizh, dto.	40
" Johann Barizh, dto.	20
" Peter Tomz, dto.	20
" Stefan Stefanizh, dto.	20
" Johann Simonizh, dto.	20
" Josef Stefanizh, dto.	40
" Michael Stefanizh, dto.	40
" Josef Stefanizh, dto.	20
" Peter Stefanizh, dto.	20
" Nikolaus Kaschizh, dto.	20
" Georg Stefanizh, dto.	20
" Georg Barizh und Joh. Kobb, dto.	40
" Georg Jurschak, dto.	20
" Johann Gorsche, dto.	40
" Michael Filip, dto.	20
" Peter, Jurschak, dto.	20
" Mathias Stefanizh, dto.	20
" Lorenz Gorsche, dto.	20
" Stefan Gorsche, dto.	40
" Peter Schalz, dto.	20
" Mathias Struzel, dto.	20
" Georg Madronizh, dto.	20
" Michael Stampfel, dto.	20
" Johann Grebez, dto.	20
" Georg Mettesch, dto.	20
" Mathias Stampfel, dto.	20
" Michael Radoviz, dto.	20
" Georg Mettesch, dto.	20
" Stefan Mettesch, dto.	40
" Stefan Butalla, dto.	40
" Nikolaus Stampfel, dto.	20
" Josef Loser, Realitätenbes.	100
" Josef Schusterizh, Grundbes.	40
" Josef Staudacher, dto.	20
" Mathias Bukouz, dto.	40
" Johann Fermann, dto.	40
" Peter Sterbenz, dto.	40
" Jakob Stalzer, dto.	20
" Michael Windischman, dto.	20
" Mathias Sterbenz, dto.	70
" Johann Mezelle, dto.	40
" Franz Starizh, dto.	20
" Franz Benzhibz, dto.	40
" Johann Puchek, dto.	70
" Johann Pöfell, dto.	20
Hr. Geitraud Dgnizh,	20
Hr. Michael Bogrin, dto.	20
" Johann Petrizh, dto.	20
" Georg Köfner, dto.	20
" Mathias Kobetizh, dto.	20
" Georg Gersetizh, dto.	40
" Jure Matkovizh, dto.	50
" Peter Bahor, dto.	40
" Johann Kufar, dto.	20
" Jakob Jaksha, dto.	20
" Johann Blut, dto.	40
" Mathias Spiller, dto.	40
" Josef Grabe, dto.	40
" Johann Stonizh, dto.	20
" Johann Mierle, dto.	20
" Jakob Loser, dto.	40
" Mathias Rom, dto.	70
" Mathias Grabe, dto.	50
" Jakob Blut, dto.	20
" Mathias Kolar, dto.	20
" Mathias Grabe, dto.	40
" Josef Grabe, dto.	40
" Josef Gergschizh, dto.	20
" Josef Grabe, dto.	50
" Josef Grabe, dto.	20
" Mathias Kozbevar, dto.	20
" Johann Smuk, dto.	20
" Georg Pubeg, dto.	40
" Johann Michelizh, dto.	40
" Peter Pischkur, dto.	20
" Stefan Pischkur, dto.	20
" Josef Gerschetizh, dto.	20
" Jure Matkovizh, dto.	20
" Jure Matkovizh, dto.	20
" Georg Fleg, dto.	20
" Stefan Klobuzhar, dto.	40
" Michael Loretizh, dto.	20
" Peter Adam, dto.	20

## Gulden

Hr. Johann Gregorizh, Grundbes.	20
" Johann Windischmann, dto.	20
" Peter Brunsfelle, dto.	50
" Stefan Krische, dto.	20
" Mathias Juran, dto.	20
" Mathias Blut, dto.	20
" Michael Steier, dto.	20
" Mathias Sterk, dto.	20
" Johann Michelizh, dto.	20
" Michael Hervat, dto.	40
" Mathias Fleg, dto.	40
" Georg Kozian, dto.	20
" Mathias Fermann, dto.	40
" Georg Kump, dto.	20
" Martin Kobetizh, dto.	20
" Michael Panian, dto.	20
" Johann Kapsch, dto.	40
Stampfl's Erben	20
Hr. Georg Münlizh, dto.	20
" Michael Maierle, dto.	20
" Johann Ruppe, dto.	50
" Georg Maierle, dto.	40
" Georg Wischal, dto.	20
" Marko Jonke, dto.	20
" Paul Barz, dto.	20
" Marko Wischal, dto.	20
" Josef Maurin, dto.	20
" Peter Koble, dto.	20
" Jure Sterk, dto.	20
" Michael Sterk, dto.	20
" Peter Jonke, dto.	20
" Peter Maierle, dto.	20
" Michael Schalz, dto.	20
" Michael Schusterizh, dto.	20
" Peter Berderber, dto.	20
" Peter Wischal, dto.	20
" Martin Maierle, dto.	20
" Paul Wischal, dto.	20
" Peter Staudacher, dto.	20
" Paul Sterk, dto.	20
" Georg Staudacher, dto.	20
" Georg Maierle, dto.	70
" Georg Maierle, dto.	20
" Paul Ruppe, dto.	20
" Peter Fugina, dto.	20
" Marko Barz, dto.	20
" Martin Maierle, dto.	20
" Martin Wischal, dto.	20
" Johann Stefan, dto.	20
" Peter Maierle, dto.	20
" Marko Maierle, dto.	20
" Georg Wischal, dto.	20
" Georg Prebilizh, dto.	20
" Peter Sterk, dto.	20
" Jure Mihor, dto.	20
" Georg Schagar, dto.	20
" Marko Sterk, dto.	20
" Martin und Johann Sterk, dto.	20
" Martin und Paul Sterk, dto.	20
" Peter Wischal, dto.	20
" Michael Maierle, dto.	20
" Marko Sterk, dto.	40
" Michael Maierle, dto.	20
" Georg Mihor, dto.	20
" Johann Sterk, dto.	40
" Georg Schutte, dto.	40
" Michael Wischal, dto.	20
" Georg Schuster, dto.	100
" Johann Nachor, dto.	20
" Jure Maurin, dto.	40
" Josef Butalla, dto.	20
" Peter Lakner, dto.	20
" Georg Sterbenz, dto.	100
" Peter Panian, dto.	20
" Joh. Jaklizh und Joh. Kapsch, dto.	40
" Jure Mihelizh, dto.	20
" Josef Sterbenz, dto.	20
" Michael Kapsch, dto.	20
" Andreas Wischal, dto.	20
" Michael Staudacher, dto.	20
" Jakob Berderber, dto.	20
" Georg Ruppe, dto.	50
Hr. Maria Maierle, dto.	20
Hr. Jure Panian, dto.	20
" Jure Schalz, dto.	20

Summa 85.500

Hiezu die bisher bei den k. k. Sammlungskassen und Steuerämtern nachgewiesenen Einzeichnungen pr. 510.680

ergibt sich die Totalsumme mit 1,929.200

**Einzeichnungen auf das National-Anlehen.**

XXV.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichn.	1,323.850
Hr. Vinzenz Plehan, Eisenbahnsachin	20
" Blas Schusterschiz, dto.	20
" Andreas Dimnig, dto.	20
" Anton Gokail, dto.	20
" Johann Puz, dto.	20
" Jakob Grum, dto.	20
" Mathias Brezelnik, dto.	20
" Michael Tomz, dto.	20
" Anton Eilek, dto.	20
" Michael Pegam, dto.	50
" Johann Jovak, dto.	50
" Franz Zerouz, dto.	20
" Johann Tomz, dto.	20
" Josef Bann, dto.	20
" Primus Roiz, dto.	20
" Anton Kasseliz, dto.	20
" Georg Deschmann, dto.	20
" Johann Glibe, dto.	20
" Mathias Marout, dto.	20
" Josef Babnik, dto.	20
" Martin Blasizh, Arbeiter	20
" Josef Podkrajsek, Gepäcksträger	40
" Josef Simermann, dto.	20
" Jakob Wodnar, dto.	20
" Josef Kovozh, dto.	20
" Valentin Kofz, dto.	40
" Mathias Barnas, dto.	20
" Franz Sabulner, dto.	20
" Angelo Piragnolo, Facchin	20
" Josef Babnik, dto.	20
" Anton Murgel, dto.	20
" Josef Balzizh, dto.	20
" Alois Falkitsch, dto.	20
" Cosmas Humel, dto.	20
" Lukas Filipitsch, dto.	20
" Jakob Janitschiz, Stationspacker	40
" Martin Raspotnik, Magaz.-Arbeiter	20
" Josef Kassemka, Lampist	20
" Lorenz Glawizh, Tagelöhner	20
" Leopold Gaurig, Magazins-Packer	20
" Stefan Sauschek, dto.	20
" Josef Rebul, dto.	20
" Jakob Gorinup, dto.	20
" Josef Hudolin, Nachwächter	20
" Kaspar Kiler, Facchin	40
" Urban Lasnig, dto.	40
" Franz Presniz, dto.	20
" Anton Mrafsch, dto.	20
" Michael Teschiz, dto.	20
" Barthl. Botrata, dto.	20
" Georg Achjan, dto.	20
" Lukas Resvorschk, dto.	20
" Barthl. Korin, dto.	20
" Johann Mukavez, dto.	20
" Johann Gams, dto.	20
" Michael Golz, dto.	20
" Anton Sor, dto.	20
" Valentin Schimouz, dto.	40
" Johann Koproviz, dto.	20
" Anton Buzher, dto.	20
" Sebastian Maidizh, dto.	20
" Lukas Kos, dto.	20
" Valentin Koprivo, dto.	20
" Peter Koproviz, dto.	20
" Michael Koretnik, dto.	20
" Martin Kostensche, dto.	20
" Josef Dollar in Sagor, dto.	20
" Anton Wischinger, dto.	20
" Josef Kiler, dto.	20
" Mathias Zhebal, dto.	20
" Anton Starmann in Littai, dto.	20
" Johann Kauzh, dto.	20
" Johann Baupetizh, dto.	20
" Valentin Janzhigaj, dto.	20
" Johann Dirnbacher in Puchaim	20
" Johann Schelcsnig, Bahnauffseher in St. Lamprecht	20
" Leonhard Barl, dto.	20
" Bernhard Tomitschiz, dto.	20
" Franz Hirschl, dto.	20
" Andreas Dzepek, dto.	20
" Anton Schelcsnig, dto.	20
" Sebastian Drobos in Roß	20
" Florian Konzhar, in St. Lamprecht	20
" Johann Grims in Unterlag	20
" Zacharias Gctwe in Pillichberg	20
" Franz Gofte in Sava	20
" Andreas Poglajen in Sava	20
" Johann Kovozh in Sava	20
" Fr. Anna Koschier, Gradisca Nr. 21	20
" Hr. Peter Krail, Hafnermeister	50
" Lorenz Mallin, Hausbesitzer	120
" Fr. Theresia Frimel in Laibach	200
" Die Peter Kladnig'sche Verlassmasse	20

Gulden

Die Facchini- und Trentschensky'sche Verlassmasse	20
Die Christof Detoni'sche Konkursmasse	70
Hr. Ignaz Franzl	40
Fr. Theresia Garbeis	20
Hr. Franz Hauffen, Handelsmann	250
Die Ignaz Dettela'sche Exekutionsmasse	120
Hr. Johann Bewart	120
Fr. Wajzi Barera Giuzinta	130
" Maria Lubnizh	20
Die Franz Illizhizh'sche Pupillarmasse	20
Die Leopold Gaspertti'sche Exek-Masse	20
Die Johann Kerschizh'sche dto.	400
Die Theodor Heller'sche Verlassmasse	130
Hr. Mathias Kalister	40
Die Herren Benzel und Bernhard v. Gasperini	160
Die Simon Groß'sche Exekutionsmasse	20
Die Franz und Josefa Galle'schen Ver- lassgläubiger	20
Die Michael Gofar'sche Verlassmasse	70
Die Josef Stobozhizh'schen Erben	130
Die Racl Gollinger'schen mindj. Erben	50
Hr. Dr. Anton Lindner, Advokat	200
" Anton Lacheiner, Schlossermeister	20
Die Fräulein's Cornelia und Philo- mena Klein dienst	140
Hr. Josef Kopitar	40
" Michael Stroj, Hausbes.	1000
Die Pfarrvikariatskirche in Sagurje	50
Die Pfarrkirche zu Hrenoviz	200
Die Filialkirche St. Nikolaus zu Landoll	50
Hr. Josef Gregoritsch, Handelsmann	1000
" Dr. Josef Dworki	100
" Jakob Smerslikar, Orgelbauer	20

Summa 1,330.870

Beim k. k. Steueramte Tschernembl.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen	20.560
Hr. Markus Schutej, pens. Lokalkaplan	20
" Mathias Stufel, Grundbes.	40
" Ivan Lilleg, dto.	20
" Peter Bukouz, dto.	20
" Ivan Gortizh, dto.	20
" Georg Svetizh, dto.	40
" Mathias Svetizh, dto.	20
" Jure Klobuzhar, dto.	20
" Michael Smuf, dto.	20
" Georg Stefanizh, dto.	20
" Josef Illinizh, dto.	20
" Peter Turk, dto.	40
" Peter Steier, dto.	40
" Johann Horvat, dto.	20
" Georg Puhel, dto.	20
" Johann Steier, dto.	50
" Michael Puhel, dto.	20
" Josef Butalla, dto.	20
" Johann Mihelizh, dto.	40
" Jakob Jermann, dto.	20
" Stanne Zink, dto.	20
" Johann Turk, dto.	20
" Stefan Hervat, dto.	20
" Andreas Butala, dto.	20
" Michael Kraker, dto.	20
" Michael Matkovicz, dto.	20
" Michael Roschizh, dto.	40
" Jure Dershaj, dto.	20
" Niko Soretizh, dto.	20
" Ivan Rambizh, dto.	20
" Peter Panian, dto.	20
" Ivan Wardian, dto.	40
" Johann Roschizh, dto.	40
" Peter Muschizh, dto.	20
" Jure Bahor, dto.	20
" Peter Banouz, dto.	40
" Jure Muschizh, dto.	20
" Michael Muschizh, dto.	20
" Michael Muschizh, dto.	20
" Michael Dershaj, dto.	20
" Michael Panian, dto.	20
" Peter Gvilkovicz, dto.	40
" Anton Illinizh, dto.	40
" Peter Mischiza, dto.	20
" Peter Muschizh, dto.	20
" Mathias Jermann, dto.	40
" Mathias Kobetizh, dto.	20
" Josef Suharepiz, dto.	20
" Johann Smrekar, dto.	50
" Mathias Kobetizh, dto.	40
" Johann Smedez, dto.	40
" Peter Klobuzhar, dto.	20
" Johann Krall, dto.	20
" Mathias Klobuzhar, dto.	20
" Stefan Kusma, dto.	20
" Nikolaus Terdizh, dto.	20
" Mathias Rogina, dto.	20
" Mathias und Ivan Zherne, dto.	40
" Mathe Tomz, dto.	40

Gulden

Hr. Georg Zhernizh, Grundbes.	40
" Mathias Butala, dto.	20
" Georg Bahor, dto.	20
" Ivan Butala, dto.	20
" Michael Gregorizh, dto.	20
" Johann Jermann, dto.	40
" Michael Illinizh, dto.	20
" Michael Klobuzhar, dto.	20
" Johann Scheko, dto.	20
" Georg Klobuzhar, dto.	20
" Johann Klobuzhar, dto.	20
" Mathias Plauz, dto.	20
" Georg Peruschizh, dto.	20
" Mathias Peruschizh, dto.	20
" Johann Peruschizh, dto.	20
" Peter Simonizh, dto.	50
" Johann Kozian, dto.	20
" Michael Sterk, dto.	40
" Jakob Pauleschizh, dto.	80
" Johann Kusma, dto.	50
" Lukas Kusma, dto.	40
" Mathias Kusma, dto.	40
" Michael Kusma, dto.	40
" Michael Deslizh, dto.	40
" Johann Bahor, dto.	70
" Johann Gaspertizh, dto.	20
" Mathias Gaspertizh, dto.	20
" Josef Illinizh, dto.	20
" Georg Kozian, dto.	20
" Josef Berschizhaj, dto.	20
" Peter Kozian, dto.	20
" Josef Planinz, dto.	20
" Math. Kozian, dto.	20
" Johann Lukanzizh, dto.	40
" Johann Klobuzhar, dto.	20
" Michael Laschizh, dto.	40
" Georg Laschizh, dto.	20
" Michael Metesch, dto.	20
" Johann Simonizh, dto.	20
" Michael Schwab, dto.	20
" Johann Schwab, dto.	20
" Michael Illinizh, dto.	40
" Michael Maierle, dto.	20
" Georg Lilleg, dto.	40
" Johann Horvat, dto.	40
" Johann Horvat, dto.	40
" Stefan Struzl, dto.	50
" Mathias Berschizhaj, dto.	50
" Josef Supanzizh, dto.	20
" Mathias Bochte, dto.	40
" Jakob Schusterizh, dto.	40
" Josef Gracheg, dto.	70
" Johann Laurin, dto.	20
" Mathias und Paul Struzl, dto.	40
" Franz Smrekar, dto.	50
" Mathias Smrekar, dto.	20
" Josef Stalzer, dto.	20
" Johann Flek, dto.	40
" Josef Flek, dto.	40
" Johann Sprajzar, dto.	20
" Stefan Muschizh, dto.	40
" Josef Agnizh, dto.	40
" Martin Brula, dto.	40
" Stefan Butala, dto.	20
" Josef Kraker, dto.	40
" Josef Banouz, dto.	20
" Stefan Boschizh, dto.	20
" Johann Agnizh, dto.	40
" Johann Blut, dto.	20
" Stefan Roschizh, dto.	20
" Josef Saiz, dto.	20
" Johann Smedez, dto.	50
" Josef Banouz, dto.	40
" Josef Agnizh, dto.	80
" Johann Muschizh, dto.	40
" Michael Kurre, dto.	50
" Mathias Pessdirz, dto.	20
" Fr. Katharina Lakner, dto.	40
" Hr. Jure Agnizh, dto.	20
" Johann Kuret, dto.	20
" Jure Agnizh, dto.	20
" Michael Flek, dto.	20
" Johann Schager, dto.	40
" Johann Schager, dto.	20
" Fr. Kathar. Bukouz, dto.	20
" Hr. Jure Vertin, dto.	40
" Michael Puhel, dto.	70
" Jure Peruschizh, dto.	40
" Michael Bahor, dto.	20
" Johann Poscheg, dto.	40
" Michael Bahor, dto.	40
" Michael Roschizh, dto.	40
" Mathias Panian, dto.	60
" Peter Simonizh, dto.	40
" Georg Likovicz, dto.	40
" Mathe Gerdeschizh, dto.	40
" Johann Likovicz, dto.	40
" Peter Muschizh, dto.	40
" Michael Lamut, dto.	40
" Jure Poscheg, dto.	40